

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

3. bis  
5. September.

der Franzosen über die Somme südlich von Cléry wurden durch Feuer vereitelt. Im Gegensatz zu diesen Erfolgen des Feindes bei der 1. Armee kamen vor dem rechten Flügel der 2. Armee am 3. September anscheinend geplante französische Vorstöße infolge gut liegenden deutschen Abwehrfeuers nur bei Barleux aus den Gräben heraus. Sie wurden von der 17. Infanterie-Division abgeschlagen.

Der 4. September war der Höhepunkt dieser Lage. Die Gegner griffen nach ungeheurem Munitionsaufwande mit stark überlegenen Kräften beiderseits der Somme erbittert an.

Nach hin- und herwogendem Ringen gingen im Bereiche der 1. Armee der Douage-Wald bei Combles und das Dorf Cléry größtenteils verloren. General von Below konnte die Gruppen Marschall, Kirchbach und Fasbender zunächst nur durch Teile der wieder aufgefrischten 24. (sächsischen) Reserve-Division<sup>1)</sup> notdürftig stützen. Er befahl, daß die noch irgendwie kampffähigen Verbände des erst kürzlich abgelösten I. bayerischen Reservekorps als Rückhalt für die Gruppe Fasbender unter Anspannung aller Kräfte eine Stellung in der Linie Le Priez Ferme (zwischen Combles und Rancourt)—Marrières-Wald (westlich von Bouchavesnes)—Ostrand von Cléry und dahinter eine weitere Stellung Rancourt—Bouchavesnes—Halle auszubauen hätten. In dem Befehl hieß es weiter: „Die Gesamtlage der Armee erfordert es, daß überall und besonders bei den Gruppen Kirchbach und Fasbender in den kommenden Nächten und auch am Tage mit Aufbietung aller Kraft der Ausbau der vorn vorhandenen und weiter rückwärts angefangenen Stellungen schnell gefördert wird. Jeder bei der Arbeit angestellte Mann muß wissen, daß er um sein und seiner Kameraden Leben gräbt.“

Am Nachmittage des 4. September wurde auch der Nordflügel der 2. Armee, Gruppe Quast und XVII. Armeekorps, bei dem gerade die 23. (sächsische) Infanterie-Division voll eingesetzt worden war, wie längst erwartet, stark angegriffen. Die Schlachtfrent an der Somme verbreiterte sich damit auf rund 50 Kilometer. Erstmals wurden an diesem Tage beim XVII. Armeekorps insgesamt 53 dem Korps zur Verfügung stehende Flugzeuge einheitlich eingesetzt, um die Luftwaffe des Gegners anzugreifen, seine stürmende Infanterie mit Bomben und Maschinengewehrfeuer zu bekämpfen und die eigene vordere Linie festzustellen. Aber auch dieser Einsatz konnte nicht verhindern, daß der weit überlegene Feind zwischen Barleux und Chilly fast durchweg in die vordere deutsche Stellung einbrach. Teile von Berny en Santerre, Soyécourt und

<sup>1)</sup> Bd. X, Anl. 3 Nr. 30.